

RELATION

Über
Eigentliche
Beschreibung

Wie / vnd wo der Angriff der Entsetzung der
 Kayserlichen Residentz-Stadt Wienn angeordnet vnd
 beschehen / auch was man nach glücklich erfolgenden Entg an
 Dearth erobert / vnd was sonst Schrift-würdiges
 sich dabey zugetragen / ist alles hierum ordent-
 lich beschrieben.



Bedruckt im Jahr 1683.

Nachdemte verschinenen Montag 8. Tage/die Kayf.
vnd übrige Allirte Reichs-Völcker zu Etain vnd
Mautern auffgebrochen/seynd selbige folgenden
Erchtags darauf bey Thuln angelangt/allwo auch die
gesamte Pohl. Armee über die Schiffbrucken an obge-
melten Tag gangen / vnd insgesambt bis Pfingsttags
Mittag stehen bliben. Indessen von J. Kön. May. auß
Pohlen/vnd übrigen Principaleu auch hohen Generals
Personen Conferenz gepflogen/vnd so wol der March
als vorgehabte Bataglia angeordnet worden; Also/das
kein Nation alleinig/sondern eingetheilter mit Fußvold
vnd Reuterey/ agiret/vnd Pfingsttags biß in Wiener-
Wald geruckt/vnd zwar von der Donau an mit der ge-
schlossenen Fronta bis Burckerstorff / des gänßlichen
Versehens/das der Feind alle so enge geschlossene Paß
vnd Walder starck besetzt habe / vnd jeden Schritt vns
gleichsamb disputiren wurde/umb so viel desto vermuth-
licher/weilen die feindliche Partheyen ins Lager zu Tulln
eingesallen/vnd die Wachten scharschirt / wie aber der
Allerhöchste GOTT alleinig den Entsatz miraculos ge-
than/die Feind verblendt vnd forchtsamb gemacht/ also
ist der gesamte March über so hohe Berge nirgends ver-
hindert worden. Massen wir dann Samstag früh mit
50. Tragonern in der Leopold-Capelln an Kallenberg
Post gestelt/vnd zwar in Ansehung der feindlichen Macht/
wornan theils der frehwilligen den Berg hinab passirt/
vnd hin vnd wider mit den Türcken sich herumbgeschla-
gen aber wenig gewonnen/ also/ das da jederman be-
soraet/die Sach dörffte vor vns nicht so favorabel auß-

schlagen: Umb bemeldte Sambstags-Nacht thaten die
Türcken hin vnd wider grossen Schade/ auch die Wache
an unterschiedlichen Orthten wider gehauet/ vnd conti-
nuirlich Allarm gemacht. Sonntags frühe begänzte der
Wind vns noch widerig/ vnd sehr starck zu seyn/ vnter-
dessen postirten sich die Türcken am Fuß des Kahlenbergs/
beschossen inständig die Stadt Wienn/ vnd veränderten
an ihrem Lager nicht das geringste / daß also anders
nichts zu gedenden / als seyn sie bereit eine Bataglien
zu liefferu. Unser gesamte Generalität stunde entzwiseh
vnter dem Commando Ihro Königl. May. auß Pohlen
in stätter Bereitschafft. Umb 6. Uhr frühe hielt der
fromme Capuciner P. Marcus in der Leopold-Capelln
die H. Mess/ welcher alle Catholische in dem so genannten
grossen Hoffn mit höchster Andacht bengetwohnt/ hierauf
haben Ihro Königl. Maj. dero Prinzen nebst Ablegung
einer kurzen Oration den Harnisch geben / folgendes die
Gränische 7. Compagn. beordert über den engen Paß
des Bergs abzugehen/ vnd an dem Berg Poste zu fassen/
so auch geschehen; Sobald diese herzhaffte Leuth ans
Feld/ allwo 3. biß 4000. Türcken hin vnd wieder zerstreut
ter gestanden/ kommen/ ist gleich das scharschieren an-
gangen. So bald aber die Türcken/ so an den Bergen
postirt/ dieses Gefecht ersehen/ send sie mit grosser Macht
auß denen Bergen herauß/ vnd auff vnser leß gangen
weilen aber zum Vorthail vnser eine zerissen/ vnd in
vor sich gehabt/ vnd mitetlich wenig Trouppen/ so über
benambs tiehe Berge auf den Fluß gleich nachmarchirt/
secundirt/ auch von der Höhe des Bergs mit Stücken
bedeckt

bedeckt worden / haben ihnen die Türcken wenig Schaden beygefügt / auffser daß die Janitscharn 2. Kunststücker vnd etliche Musquetirer niedergeschossen. Dieses Gefecht hat nun jedermann / so am Berg gewest / gesehen / welches allen Völcern mit Verwunderung grossen Muth gemacht / daß so vil tausent Türcken disen Gränischen vnd andern Compagnien so wenig geschadet. Darauf Hr. Obrist Heußler beordert worden / mit seinem Regiment die verschangte Janitscharn aufzutreiben / vnd die daselbige kleine Höhe zu gewinnen / welcher Anfangs das Regiment völlig absitzen / endtlich aber die Helffte wiederumb zu Pferd steigen lassen / eine Fronta formiret / vnd auff die Janitscharn in grosser Furi los gangen / bemelte Janitscharn aber verliessen augenblicklich die Schanz / vnd salvirten sich so gut sie kunten. / In deme also Hr. Heußler in etwas zu weit avanziert / waren gleich bey 2000. Türcken angestochner entgegen kommen / vor welchen Hr. Heußler die hochgelobte Retirada genommen / die zu Fuß gehende Dragoner in die Schanz / warauß die Janitscharn vertriben worden / eingelegt / vnd darauff alle Salva geben lassen / wordurch alle Zeit gehabt sich zuschwencken / vnd den Feind zu jagen. Dise ernannte Dragoner secundirten Anfangs die Chur-Bayrische Dragoner geschlossaer / nachmahls aber / da der Feind cedirte, machten selbe eben die Fronta / vnd damit marchirten alle Regimenter über die raube vnd stainige Weeg so häufig ab / daß man in kürzen die Battaglie zu formiren vnd alier Orthen zu schlagen anfangen. Welches Anfangs sehr schaff / sonderlich ge-

gen der Donau (allwo sich die Türcken in Auen gar stark
gesetzt) hergangen. Gegen 10. Uhr hierauff kamen die Po-
lacken hervor/ auff welche bey 36000. Türcken getroffen.
Warc anfangs bey Dornbach ein scharffes Treffen/ ent-
lich müsten doch die Türcken durch vnd durch weichen.
Warüber ich zu melden Ursach/ daß gleichwie vns An-
fangs der Wind ganz zuwider/ hernach in der Attaque be-
stoß favorabler gewesen/ worgurch vnd in allen zuersehen/
daß Gott mit vns gestritten/ vnd allein den Entschay gethan
hat/ wie jeder Soldat ausspricht. Was für Berg vnd
Thal wir in wehrender Action gehen müssen/ ist unglaub-
lich. Ja wir seyn auch auff etliche Orth kommen/ allwo
die Türcken grosse Schanz vnd Stuck gehabt. Der Haa-
sen- Tang ist bey den Barbarischen Hunden so behend
gewesen/ das vmb 9. Uhr Nachts die Stadt von dem
Feind völlig liberirt ware/ vnd zwar mit Hinderlassung
aller Stuck/ Zelt/ Proviant/ Munition vnd grossen
Schazes an Geld vnd Kleinodien. Darvon/ wie man
spargiret/ die Heizen Polacken bey etlich Willionen weits
eingesamlet. In Summa kein Soldat (deren vnser bey et-
lich vnd 80000. waren) ist gewesen/ so nicht eine Beut/ zum
wenigsten einen Püffel oder Ungarisches Stuck- Vieh
darvon getriben: Ich hab in 40. paar Ochsen/ vnd schö-
ne Zelten in Händen gehabt/ vnmöglich aber wäre etwas
in die Stadt zubringen. Kummerlich hat man 2 Tag/ ja
mit höchster Lebens- Gefahr durch den Einlaß passirn kön-
nen. Gestern vnd heunt aber ist das Stuben- Thor er-
öffnet/ vnd die Wagen endlich passirt worden. Allein
haben auch vil/ so Beut gemacht schaden bekommen. Der
Ob-

Christl. Bachmeister vntern General Rabatta Marques
Carilana hat 2. Girtl/ darunter eine mit lauter Diamanten
besetzt/ von viel 1000. Thaler werth durch seine Nagge
bekommen/ ist also leichtlich zu gedencken/ wie es eyndes
muß daher gangen seyn. Nichts desto weniger aber ha-
ben die Janitscharen biß 7. Uhr Nachts die Stadt be-
schossen/ vnd sich in Approchen aufgehalten. Infall
vnser Pferd Futter gehabt/ hätte man die Victorien gleich
prosequiren können; aber es war nicht möglich. Gestern
ist die Königl. Armee abmarchiret/ welcher anheut die
Teutsche gefolget/ vmb willen den Feind weiter aufzu-
suchen. Gott gebe ferners Glück. Gewiß ist/ daß
sich der Feind nirgends lagern kan/ zumahlen sie weder
Zelt/ Stuck/ Proviant noch Munition haben. Muß
also nur desperater sich setzen/ mit vns zu schlagen. Die
Approchen so der Feind gemacht/ seynd so stattlich/ künst-
lich/ vnd muhsamb/ daß alle anwesende glauben/ daß in
der Welt dergleichen niemahlen geführt worden/ ja daß
unglaublich/ daß von Christen dergleichen Arbeit zu
hoffen wäre. Alle Contrascarpe, Revelinen vnd Boll-
werck/ wie die Attaque gewesen/ seyn durchgraben/ vnd
mit solchen Bercken bedeckt/ daß den Türcken vnmög-
lich war beyzukommen/ ausser mit Granaten/ vnd vor
diese haben sie die schönste Retirada wunderbarlich gemacht.
Die Burg vnd Löbl. Paster seyn völlig minimirt/ daß man
darüber in Graben reiten vnd gehen kan. Im Fall
Ihro Excell. Hr. General-Statahrenberg nicht so wackere
Gegen-Defension geführt/ wäre vnfehlbahr die Stadt
langst

längst verlohren gangen. In was Glorj bemeldte Se.
Excell. vnd wie sie von Ihro Königl. Maj. vnd andern
hohen Fürsten-Persohnen beehret worden/ist nicht zu be-
schreiben. Ihro Majestät der König hat Montags bey
mehr berührtter Excell. geschreyet! die ganze Stadt rüh-
met die Erfahrungheit dieses Generals. / in gleichen den
Hrn. Graff Sereni/Graffen Scherffenberg/ vnd Herrn
Sourche. Von der Soldatesca seyn bey 8000. Mann
todt vnd verwundt / auch von übrigen Persohnen in
der Stadt bey 14000. fast alles an der Ruhr / darunter
viel vornehme Leuth/ gestorben. Mit einem Wort/ das
Ereud war groß/ dabey auch ein grosses Gestand in der
Stadt. Auf dem Feld aber in 2. Meilweegs herum
so viel todte Menschen vnd Pferd/ daß man nicht wohl
fortkommen kan; Gott verhüte nur böse Krankheiten.
Gestern vor Tags ist Hr. Graff von Königssegg/ da ich
auch auffgewartet/ zu Ih. Kön. Maj. ins Lager ankun-
men/ Ih. Maj. zur Victori gratuliret/ welchen höchstged.
Ih. Maj. höflichst umbfangen / alzir, vnd mit Ihro
Excell. tractiret/ endlich ihnen das Pferd/ so dem Groß-
Bezier mit 5. Cameel-Thiern abgenommen worden/ vor-
gezeigt/ welches Pferd in sich selbst schön/ ganz gehar-
nisch / vnd mit edlen Steinen durgehends am Zeug
vnd Saum befest/ daß ich die Arbeit auff viel tausend fl.
estimire/ vnd ist gewiß/ daß dergleichen in Teutschland
nicht gemacht werden kunte. Seine Maj. erzählten auch/
daß der Groß-Bezier nichts mit sich gebracht / als das
Kleid/so er an dem Leib getragen/ vnd wie die gefange-
ne Cardier melden/ hätte er Bezier in der Action wie

eist Kind geweinet/ vnd wäre verwundet/ wo nicht todt. Das obgedachte Pferd hat der Türckische Kayser dem Bezier erst hieher geschickt. Seine Königl. Maj. lasen auch ein Schreiben/ welches die Ungarische Ständ an Groß-Bezier abgehen lassen/ ihm zu seinen Progressen gratulirend vnd animirend.

Umb 1. Uhr Gestern Nachmittage/ seynd Ihre Kayserl. Maj. hinauß geritten/ vnd Ihre Königl. Maj. auff flachem Feld zwischen Eberstotß vnd Manswert empfangen/ vnd vor die Victoria gedancket. Der König ist mit der ganzen Armee entgegen gangen/ vnd Sie Beede Majestäten zu Pferd stehend gebliben/ vnd als Dero Gespräch vngesehr ein halbe Stundt gehauert/ von einander geritten. Der König directe der Schwabach zu. Der Kayser aber hat die Pohlenische Armee befehen. Gott gebe diesem König ferners Glück. Er ist gewißlich würdig aller Ehren. In dem Entsatz werden vnserseits bey 900. Mann gebliben seyn. Von Türcken kan man nichts gewiß wissen. Heut hat man zu Schwabach widerumb bey 30. Stück/ vnd erstlich tausend Centner Mehl vnd Pulver gefunden. Gewißlich hat der Türck bey vnserm Ruin keinen Gewinn. Heut vnd gestern hat man viel Türcken lebendig gefunden/ wie auch viel Christen; in Viertel seyn etlich hundert Tartarn/ vnd Türcken. Die Weinen seyn in vielen Orthen unverlest gebliben; vnser aber habens gewußt/ vnd ruinirt. Die Weingärten von Kloster-Newburg an bis in Ungarn/ seynd vöslig ruinirt/ vnd wie ein Thenn/ worauff man Trayd treschet/ nidergetreten.

NB. Morgen wird folgen eine Ordentliche Relation vnd Beschreibung von zwey Bogen worinn alles dasjenige notificirt was seit wahren der Wienerischen Belagerung so wol in als auffser der Stadt von Tag zu Tag sich begeben vnd zuge tragen/ auffgezeichnet von einem in der Stadt mitbelägerten Cangelen-Bedienten.